



# AUGSDORFER PFARRNACHRICHTEN



Katholische Kirche Kärnten  
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

05.01.- 02.03.2014 01/2014

„DER DU DIE ZEIT IN HÄNDEN HAST“ - JAHRESRÜCKBLICK, LITURGISCHE BILDUNG  
„TI, KI DRŽIŠ ČAS V SVOJIH ROKAH“ - POGLED NAZAJ, LITURGIČNA IZOBRAZBA

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Pfarrgemeinde von Augsdorf mit der Filialkirche Selpritsch, werte Gäste und alle, die sich mit unserer Pfarre verbunden fühlen! • Dragi prebivalci župnije v Logi vasi s podružno cerkvijo v Žopračah, cenjeni gostje ter vsi, ki ste povezani z našo faro!**

Jochen Klepper (\*22.03.1903, +11.12.1942), Sohn eines evangelischen Pfarrers, verheiratet mit der jüdischen Rechtsanwaltschwiter Johanna Stein, Theologe, Journalist, Schriftsteller, Dichter geistlicher Lieder des 20. Jahrhunderts, hat uns das wunderbare Lied zum Jahresausklang und zum Neuen Jahr hinterlassen: „*Der du die Zeit in Händen hast*“ (Vgl. Gotteslob Nr. 157). Die letzte Strophe des Liedes kann unsere Pfarre, unsere Familien, Alten, Jugendlichen, Kinder, jeden einzelnen, unser Leben, unser Zusammensein, unsere Arbeit wie ein Segenswort und Leitmotiv begleiten, bewegen und aufrichten: „*Der du allein der Ewige heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unserer Zeiten: bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.*“

An der Hand Gottes geführt zu sein, lenkt stets den Blick in Liebe auch auf die Menschen, die angewiesen sind auf Unterstützung und Hilfe. Die alljährliche **Elisabeth-Sammlung** im vergangenen November zum Zwecke der Förderung und Erhaltung der Arbeit der Kärntner Caritas für notleidende Menschen in unserer Gesellschaft hier vor Ort hat € 2.890,00 erbracht. Dank an alle Sammlerinnen und Sammler, die für diese konkrete Hilfe gesammelt haben: Frau Barbara Kobaritsch, Frau Barbara Kusternik, Frau Christine Lamberty, Frau Christine Koren, Frau Hildegard Tschernitz, Frau Erika Strauß, Frau Anna Maria Stroj, Frau Maria-Luise Proidl und Herr Ing. Rudolf Kofler. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

Die **Kärntner Caritas** bietet durch ihre Einrichtungen Hilfe in den verschiedensten Notsituationen der Menschen. In ihrer Sozialberatung hilft sie unter anderem in folgender Weise:

- Information über sämtliche rechtlichen und sozialrechtlichen Bestimmungen.
- Realistische Einschätzung der Lebenssituation und gemeinsames Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten.
- Hilfe bei Behörden und beim Durchsetzen gesetzlicher Ansprüche und Beratung bei vorhandenen Schulden.
- Vermittlung von kostenloser Beratung bei der Caritas-Lebensberatung im Fall von persönlichen Krisen (Familienkrisen, Trennung, psychische Erkrankungen, Burn-Out und Bore-Out Syndrom, Suchtprobleme).
- Finanzielle Überbrückungshilfe in dringenden Fällen (mit freundlicher Unterstützung der Zweite Sparkasse).
- In dringenden Fällen: materielle Hilfe in Form von Sachgütern wie Lebensmittelgutscheinen, sowie Gutscheinen für Möbel und die Caritas-Kleiderläden.
- Die Kärntner Caritas arbeitet mit sozialen und öffentlichen Einrichtungen sowie mit den Pfarren vor Ort zusammen. Deshalb werden Hilfesuchende, die sich an die Pfarre wenden, an die Caritas weiter vermittelt, wo ihnen langfristig und professionell geholfen werden kann.

An der Hand Gottes geführt zu sein, ist auch ein Angebot Gottes an uns, *sicher zu schreiten*, wie es Jochen Klepper in seinem Lied ausdrückt. Das Schreiten an der Hand Gottes haben wir erneut in vielfältiger Weise eingeübt im zurückliegenden Advent. Ein kleiner Ausschnitt aus der Zeit des Advent möge uns allen dies noch einmal dankbar vergegenwärtigen und in guter Erinnerung bleiben:

Bereits zum 21. Mal konnte mit dem traditionellen „**Gang in der Advent – Korakamo v advent**“ am Vorabend des 1. Adventsonntages, in der Pfarrkirche Augsdorf-Loga vas begonnen werden. Diesen besonderen Abend hat das Quartett „MundArt“ (Franz Mörtl, Petra Schnabl-Kuglitsch, Marianne Wienerroither und Gerhard Karnel) sowie die „Geschwister Mörtl“ aus dem Gailtal, sowie die „Familienmusik Felsperger“ aus Rosegg und die Sprecherin Frau Johanna Fantur mitgestaltet. Dabei wurden wir von den Geschwistern Mörtl in die Weihnachtszeit hineingeführt: sie sangen alte Hirtenlieder im Gailtaler slowenischen Dialekt, die früher, wie heute bei den Sternsängern von Haus zu Haus getragen und dort gesungen werden. Wir danken allen Auftretenden, insbesondere Frau Claudia Schleicher, für die bewährte Organisation und Vorbereitung.

Dank gilt auch allen, die für den **Adventbasar** gebastelt, gestrickt und gebacken haben. Für die Kirchturmfärbelung in Augsdorf-Loga vas konnte der Betrag von € 1414,00 gebucht werden. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott und all jenen, die für Materialkosten gegeben haben.

Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag der Adventzeit wurde unter der zahlreichen Beteiligung der Messbesucher aus der Pfarre sowie aus den Nachbarparolen in der Pfarrkirche die **Roratemesse** gefeiert, am Samstag vor dem 4. Advent auch in der Filialkirche in Selpritsch-Žoprača. Am Samstag vor dem 3. Advent bestand die Möglichkeit zum Empfang der hl. Beichte bei einem auswärtigen Priester. Im Anschluss an die Roratemesse fand das traditionelle Adventfrühstück mit Adventbasar im Pfarrhof statt.

Das neugegründete musikalische **Frauenensemble „Andantino“** aus Augsdorf-Loga vas hat unter der Leitung von Frau Lisa Doujak die Hl. Messe am 3. Adventsonntag (Gaudete) mitgestaltet. Der Pfarrsaal des Pfarrhofes steht weiterhin für die Proben des Ensembles zur Verfügung. Wir wünschen der jungen, ambitionierten Chorleiterin und allen Ensemblemitgliedern viel Schaffenskraft und Freude.

In der Adventzeit wurde in unsere Pfarre Augsdorf-Loga vas mit ihrer Filialkirche Selpritsch-Žoprače die geschätzte Kärntner Volksfrömmigkeit, das Brauchtum des Marientragens, der **Herbergssuche**, gepflegt. Die Gebetsgemeinschaft des Lebendigen Rosenkranzes stiftete im vergangenen Jahr eine neue Marienstatue. Die Marienstatue wurde in einem Laternengehäuse betend von Familie zu Familie getragen. Dies ist ein Sinnbild der Herberge suchenden Maria und Josef in Bethlehem, für „*die in der Herberge kein Platz war.*“ Die Aufnahme des „Herbergsbildes“ soll ein Zeichen dafür sein, Gott dem Herrn in unsere Familien die Herzen für dessen Ankunft in Jesus Christus zu öffnen. Die Marienstatue erhält einen Ehrenplatz in der Wohnung der Herberge schenkenden Familie. Der Platz für die Marienstatue ist mit Blumen und Kerzen geschmückt. Ein Raum der Andacht und Stille ist bereitet.

Wir danken Frau Herta Saloker und Frau Luzia Kaki vlg. Mlinar aus Unterjeserz-Spodnje jezerce, Frau Maria Kofler, Frau Christine Koren vlg. Malesnig und Frau Hildegard Tschernitz vlg. Paira aus Aich-Dob, Frau Marianne Stroj aus Augsdorf-Loga vas sowie Frau Gabriele Tschernitz und Frau Ingrid Mischkulnig aus Selpritsch-Žoprače, die als gastgebende Familien die Herbergsuchenden aufgenommen haben. In einer schlichten adventlichen Bewirtung gab es nach der Aufnahme Zeit und Muße miteinander ins Gespräch zu kommen. Dank gilt Herrn Pfarrgemeinderatsobmann Ing. Rudolf Kofler für die Terminabsprachen und -koordinationen und für die ausgezeichnete Vorbereitung einer Gebetsbroschüre mit Liedern, marianischen Anrufungen und Gebetstexten.

Der nun folgende **Jahresrückblick 2013**, dankenswerterweise zusammengestellt und verfasst von **Frau Theresia Supanz**, zeigt uns noch einmal eindrucksvoll die Geschehnisse unseres pfarrlichen Lebens. Wir stellen es mit den Liedzeilen von Jochen Klepper unter Gottes Segen „*Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen*“:

### **Was geschah in unserer Pfarre im Jahr 2013**

Kurzer Rückblick – Pogled nazaj na leto 2013

Das Neue Jahr begann mit der „Dreikönigsaktion“ im Pfarrgebiet der Pfarre Augsdorf-Loga vas mit der Filialkirche Selpritsch-Žoprače. Gesamtergebnis: € 5.884,98.-

*Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber. (2 Korinther 9,7)*

Am 22. Februar alljährliche „Ewiger-Gebets-Tag“ in der Pfarrkirche Augsdorf-Loga vas Dekanatskreuzweg auf den Sternberg/ Strmec, Dekanatsfußwallfahrt nach Maria Elend/ Podgorje Liturgische Feiern zur Osterzeit in der Pfarrkirche und in der Filialkirche:

Palmbuschensegnung beim FF-Haus, Kinderkreuzweg, Wasser- und Feuersegnung, Osterspeisensegnungen in allen Ortsteilen, Osternachtvigil in der Pfarrkirche.

*Wer bittet, soll aber voll Glauben bitten und nicht zweifeln; denn wer zweifelt, ist wie eine Welle, die vom Wind im Meer hin und her getrieben wird. (Jakobus 1,6)*

Laura Alberer, Firmkandidatin unserer Pfarre, hat als junge Pilgerin mit ihrer Schulklasse auf dem Petersplatz in Rom den Moment der **Verkündigung des neuen „Papstes Franziskus“** miterlebt und einen Bericht darüber für die Pfarrnachrichten verfasst.

Im Marienmonat Mai wurde eine Maiandacht in der Pfarrkirche und eine in der Filialkirche abgehalten.

Vorbereitung von **12 Erstkommunionkindern** und **7 Firmkandidaten**, Erstkommunionfeier **10 Hl. Taufen**, **1 Kirchliche Trauung**, **3 „Goldene Hochzeiten“**, **13 Kirchliche Begräbnisse**

Regelmäßige Gelegenheit zum Empfang des Bussakramentes (Hl. Beichte)

*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung; dem allem widerspricht das Gesetz nicht. (Galater 5,22-23)*

„Wandern auf dem spanischen Jakobsweg“- Bericht von Frau Luise Wachter über ihre Eindrücke.

5. Juli: „Eucharistiefeier mit Admissio“ durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, Stift St. Georgen/Längsee:

**Herr Ing. Rudolf Kofler wurde als „Kandidat für die Weihe zum Ständigen Diakon“ aufgenommen.**

*Ist jemand ein Amt gegeben, so diene er. (Römer 12,7)*

### **Ferienlager für Kinder und Jugendliche in Rinkenbergring-Vogrče unter der Leitung von Frau Sabine Ropatsch**

Leitung der Kindertreffstunden durch Frau Angelika Tarmann und Frau Erika Weissitsch im Pfarrhof

„Babytreff“ von jungen Müttern im Pfarrhof

Gründung des Frauenensembles „Andantino“ unter der Leitung von Frau Lisa Doujak im Pfarrhof

Am 18. August Kirchweihfest in der Filialkirche in Selpritsch mit Kräutersegnung und Agape

*... eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz ... (Kohélet 3,4)*

### **Durchgeführte Malerarbeiten am Chor und im Eingangsbereich der Filialkirche**

Freilegung der Steinplatten an den Seitenaltären - altherwürdiges Gepräge der 1482 erbauten Filialkirche  
*Ich will kommen in den Tempel Gottes, des Herrn, deine großen und gerechten Taten allein will ich rühmen. (Psalm 71,16)*

### **6 Gesprächsabende im „Jahr des Glaubens“** - Bericht durch Frau Barbara Kobaritsch

Bericht von den diesjährigen „Pastoraltagen“ im Bildungshaus Sodalitas in Tainach durch Frau Maria-Luise Proidl zum Thema „Mission possible!? Mission, Evangelisierung neu denken und leben“

Die alljährliche Pfarrwallfahrt führte uns nach „Heiligenblut“ ins Mölltal mit einer Zwischenstation in Mühldorf.

*Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat. (1 Petrus 4,10)*

Am 6. Oktober Kirchweihfest in der Pfarrkirche Augsdorf-Loga vas.

Erntedankfest unter dem Zeichen der Kinder und Jugend (Erntegaben in Spieltraktoren und Kinderscheibtruhen)

Am 8. Oktober ist **Altmessner und Organist Herr Josef Schwann im 87. Lebensjahr gestorben**  
*Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.  
Denn was früher war, ist vergangen. (Offenbarung 21,4)*

Am 15. November Ehrung durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz in der bischöflichen Residenz von  
**Frau Hedwig Tschernitz vlg. Krajnčič und Herrn Michael Jerne mit der Modestus-Medaille in Gold**  
für ihre jahrzehntelange ehrenamtlichen Tätigkeit in der Pfarre Augsdorf-Loga vas.

Am Christkönigssonntag **Segnung des „neu gefärbelten Kirchturmes“ der Pfarrkirche**  
Malerarbeiten **Firma „Sepp Mayerl und Sohn“ aus Osttirol**. Subvention der Marktgemeinde Velden  
Sanierung der Unterkonstruktion der nördlichen Friedhofsmauer durch ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarre  
Kooperationsvereinbarung mit der Bestattung Kärnten für das Bestattungswesen am Pfarrfriedhof Augsdorf  
*Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde, habe ich wie ein guter Baumeister den Grund gelegt;  
ein anderer baut darauf weiter. (1 Korinther 3,10)*

Zum 21. Mal der traditionelle „Gang in den Advent – korakamo v advent“

In der Adventszeit Roratemessen in der Pfarrkirche, Adventfrühstück und Adventbasar im Pfarrhof

Erstmals Roratemesse in der Filiationkirche Selpritsch mit anschließender Pferdesegnung

**Adventliche Herbergsuche in den Ortschaften der Pfarre mit neuer Gebetsbroschüre**

Vergelt's Gott für die Spenden der Elisabethsammlung zu Gunsten der Kärntner Caritas: € 2.890,00

Am Heiligen Abend: Christmette in der Pfarrkirche mit Orgelspiel und Weihnachtsgeschichte

Hl. Stephanus: Hl. Messe und anschließende 21. Pferdesegnung beim Pfarrhof trotz Regenwetters.

*Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte. (Genesis 2,15)*

Gott sei gedankt unserem Hochw. Herrn Pfarrvorsteher, den vielen Frauen und Männern in unserer  
Pfarre, ob „Jung oder Alt“, die im vergangenen Jahr mit ihrem Einsatz, ihrem Gebet und ihren Gaben  
zum Wohle unserer christlichen Gemeinschaft beigetragen haben.

Im Namen der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates wünschen wir allen Pfarrangehörigen und allen,  
die sich mit unserer Pfarre mit ihrer Filiationkirche verbunden fühlen, ein gesegnetes Neues Jahr 2014

**Theresia Supanz**

*Schriftführerin des Pfarrgemeinderates (PGR) und Pfarrkirchenrates (AVF)*

„Nun von dir [Gott] selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist“ – In lebendigem, aktivem Bezug und aus  
der Kraft unserer gläubigen Mitte: **Jesus Christus** werden wir uns in diesem Jahr mit der Gesamtkirche, unsere  
Ortskirche und unserer Pfarre mit dem zentralen Thema beschäftigen, das uns der Bischof von Rom, unser Hl.  
Vater Franziskus aufträgt: **Die pastorale Herausforderung der Familie im Kontext der Evangelisierung.**

Im Rahmen der liturgischen Bildung setzen wir die Reihe „Von heiligen Zeichen“ mit Ausführungen und  
Darlegungen des großen christlichen Religionsphilosophen, Theologen und geistlichen Lehrers des 19./20.  
Jahrhunderts **Romano Guardini** (\*17.02.1885, +01.10.1968) fort:

### **Die Hand**

Der Körper ist Werkzeug der Seele. Sie hält sich nicht bloß in ihm auf, wie ein Mensch in seinem Hause sitzt, sondern  
wohnt und wirkt in jedem Glied und jeder Faser. Sie spricht aus jeder Linie und Form und Bewegung des Leibes. In  
besonderer Weise aber sind Antlitz und Hand Werkzeug und Spiegel der Seele.

Vom Antlitz ist es ohne weiteres klar. Aber beobachte einmal bei irgendeinem Menschen – oder bei dir selbst -, wie  
eine Bewegung des Gemütes, Freude, Überraschung, Erwartung sich in der Hand kundtun. Verrät nicht oft ein  
rasches Heben oder ein leises Zucken der Hand mehr, als selbst das Wort? Scheint das gesprochene Wort nicht  
zuweilen grob neben ihrer leisen, so viel sagenden Sprache?

Nach dem Antlitz ist sie der geistigste Teil des Leibes. Gewiß fest und stark, Werkzeug der Arbeit, Waffe zu Angriff  
und Abwehr, aber doch auch fein gebaut, vielgegliedert, beweglich und von empfindlich fühlenden Nerven  
durchzogen. So recht ein Organ, in welchem der Mensch die eigene Seele offenbaren kann. Und die fremde  
aufnehmen; denn auch das tut er mit der Hand. Oder ist es nicht ein Aufnehmen der fremden Seele, wenn Einer die  
entgegengestreckte Hand des Begegnenden ergreift? Mit allem, was aus ihr an Vertrauen, Freude, Zustimmung, Leid  
spricht?

So kann es gar nicht anders sein, als daß die Hand auch dort ihre Sprache hat, wo die Seele so besonders viel sagt –  
oder vernimmt -: vor Gott; wo sie sich selbst geben und Ihn empfangen will: im Gebet.

Wenn Einer sich in sich selbst sammelt, in seinem Innern mit Gott allein ist, dann schließt die eine Hand sich fest in  
die andere, Finger verschränkt sich mit Finger, als solle der innere Strom, der ausfluten möchte, von einer Hand in die  
andere geleitet werden und ins Innere zurückströmen, damit alles drinnen bleibe, bei Ihm. Ein Sammeln seiner selbst  
ist das; ein Hüten des verborgenen Schatzes. Es sagt: „Gott ist mein, und ich bin sein, und wir sind miteinander allein  
im Drinnen.“

Ebenso tut die Hand, wenn irgendeine große Not, ein heftiger Schmerz auszubrechen drohen. Wieder schließt sich  
Hand in Hand; darin ringt die Seele mit sich selbst, bis sie sich bezwungen, beruhigt hat.

Steht aber jemand in verehrender Haltung des Herzens vor Gott, dann legt sich wohl die gestreckte Hand flach auf  
die andere. Ein wohlgeordnetes Sprechen des eigenen Wortes drückt sich so aus, und, wenn Er es schenkt, ein  
aufmerksam bereites Hören des göttlichen. Auch Ergebung tut sich so kund, Hingabe, wenn wir die Hände, mit denen  
wir uns wehren, gleichsam gebunden in Gottes Hände geben.

Zuweilen geschieht es wohl, dass die Seele sich ganz vor Gott erschließt, in großem Jubel oder Dank. Daß sich in ihr,  
der Orgel gleich, alle Register auf tun, und die innere Fülle strömt. Oder die Sehnsucht sich erhebt und ruft. Dann  
öffnet der Mensch die Hände und hebt sie mit gebreiteter Fläche, damit der Seelenstrom frei fluten, und die Seele voll  
empfangen könne, wonach sie dürstet... Und es kann sein, dass Einer sich selbst mit allem, was er ist und hat,  
zusammenfaßt, um sich in lauterer Hingabe Gott darzubringen, wissend, dass es zu einem Opfer geht. Dann  
verschränkt er wohl Hände und Arme auf der Brust im Zeichen des Kreuzes.

Schön und groß ist die Sprache der Hand. Von ihr sagt die Kirche, Gott habe sie uns gegeben, dass wir „die Seele darin tragen“. So nimm diese heilige Sprache ernst. Gott hört auf sie. Sie redet vom Innern der Seele. Sie kann auch von Herzensträgheit, Zerstretheit und anderem Unguten reden. Halte die Hände recht und Sorge, dass dein Inneres mit diesem Äußeren in Wahrhaftigkeit übereinstimme!

Es war eine zarte Sache, von der wir da gesprochen haben. Man sagt dergleichen eigentlich nicht gern; etwas regt sich dagegen. Um so sorgsamer wollen wir damit umgehen. Es darf kein eitles, gezieltes Spiel daraus werden, sondern eine Sprache, durch die der Leib in lauterer Wahrhaftigkeit Gott sagt, was die Seele meint.

Literaturangabe: GUARDINI, Romano: Von heiligen Zeichen. Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag, 1927. topos Taschenbücher, Band 365, Verlagsgemeinschaft topos plus, 8. Taschenbuchauflage, Kevelaer, 2008, Seiten 18-21.

## Roka

Vse telo je orodje in izraz duše. Duša ne živi samo v notrajnosti telesa, kakor kdo sedi v svoji hiši, temveč biva in deluje v slehernem udu in slehernem vlaknu. Govori nam iz vsake poteze in oblike in kretnje telesa. Na poseben način sta pa obličje in roka orodje in zrcalo duše.

Glede obraza je to samo po sebi jasno. Toda opazuj ob priliki kakega človeka – ali sebe – kako se v roki odraža ganjenost, veselje, presenečenje, pričakovanje. Mar ne pove nagel dvig ali lahen drget roke dostikrat več kakor beseda sama? Ali se ne zdi izgovorjena beseda včasih okorna ob tihi, tolikanj pomenljivi govoric roke? Za obličjem je roka najbolj poduhovljeni del telesa. Gotovo je krepka in močna kot delovno orodje, kot orožje za napad in brambo, pa je vendar tudi čudovito umetno izdelana, členovita, gibka in prepletana s tenkočutnimi živci. Je zares sredstvo, ki z njim lahko razodenemo svojo lastno dušo. In doživimo tujo; kajti tudi to storimo z roko. Ali mar ne gre za sprejem druge duše, če stisnemo roko, ki nam jo kdo ponudi? In sicer z vsem, kar govori iz nje: zaupanje, veselje, soglasje in bolelost?

Saj drugače kar biti ne more, ko da roka tudi tam govori, kjer duša posebno veliko pove ali dojame, pred Bogom. Tam se duša sama prepusti Bogu in ga hoče sprejeti v molitvi.

Če si sam v sebi zbran in si v svoji duši z Bogom sam, se roki trdno skleneta druga z drugo, prst se prekriža s prstom, ko da naj se notranji tok, ki bi se rad razlil, preliva iz ene roke v drugo in teče nazaj v notranjost, da vse ostane v Bogu. To pomeni zbrati se; pomeni, da varujem skritega Boga. In pripoveduje: „Bog je moj in jaz sem njegov in sva v notranjosti sama s seboj.“

Prav tako stori roka, kadar grozi izbruhniti kak notranji vihar, velika stiska ali bolelost. Zopet se roka sklone z roko in v notranjosti se bori duša sama s seboj, dokler se ne obvlada in pomiri.

Če pa stojimo s ponižnim, spoštljivim srcem pred Bogom, iztegnjene roke z dlanmi sklenemo. To priča o trdni vzgoji, o obvladani spoštljivosti. Ponižno, pretehtano govorjenje lastne besede je to in skrbna pripravljenost, poslušati Božjo. Ali pa izraža vdanost in predanost, če roke, s katerimi se branimo, položimo, kakor da so zvezane, v Božje roke.

Tudi se primeri, da se duša vsa razodene pred Bogom v veliki radosti ali zahvali. Da se v nji tako kot orglam odpro vsi registri in se daleč razliva notranja polnost. Ali pa se prebudi hrepenenje in kliče. Potem pač razklene človek roke in jih dvigne z razprostrtimi dlanmi, da duševni tokovi lahko sproščeni poljejo in duša do kraja sprejema, po čemer jo ževa.

In slednjič mogoče, da človek samega sebe povzame z vsem, kar je in ima, da se v čisti vdanosti izroči Bogu, v zavesti, da gre za žrtev. Potem se spleto dlani in lakti na prsni v znamenju križa.

Lepa in velika je govorica roke. Cerkev o nji govori, da nam jo je Bog dal, da „dušo nosimo v njej“.

Torej le upoštevaj to sveto govorico. Bog jo posluša. O notranjosti duše govori. Govori lahko tudi o srčni lenobi, raztresenosti in drugih slabostih. Drži roke pravilno in glej, da se tvoja notranjost s to zunanostjo resnično ujema!

Bilo je nekaj nežnega, o čemer sva pravkar govorila. Kaj takega pravzaprav ne pripoveduješ rad. Človeku se nekako upira. Tem bolj skrbno bomo na to gledali v resničnosti. Nobene nečimrne, umetne igre ne bomo delali iz tega, temveč naj nam bo to govorica, s katero v čisti resnicoljubnosti telo pove Bogu, kar misli duša.

Literatura: GUARDINI, Romano: Sveta znamenja na poti k Bogu. Gvardinijev vedemekum. Prevedla Vesna Jelen, Franjo Tominec, Kobarid: župnija, 2004, stran 15-16.

Der Anfang des Neuen Jahres 2014 wird acht Tage nach Weihnachten mit dem Festtag der Mutter Gottes eröffnet. Das Tagesgebet des Hochfestes gibt unserem Dank und unseren Ausblick auf das Jahr folgende Worte: *Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt. Laß uns auch im neuen Jahr immer und überall die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren, die uns den Urheber des Lebens geboren hat, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott.* Von der Bewegung dieses Gebetes waren auch die drei Weisen, die drei Könige aus dem Morgenland getrieben. Den Segen des göttlichen Kindes durften sie empfangen und mit nach Hause in ihren Herzen und Taten nehmen. In dieser Tradition des Segen Empfangens und Segen Schenkens sind in den ersten Tagen des Neuen Jahres die **Sternsinger** in unserer Pfarre unterwegs: *Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus - Kristus blagoslovi to hišo.* Na začetku novega leta 2014 Vam želim vse dobro in obilo Božjega blagoslova. V glavni prošnji sv. maše ob novem letu ter božične osmine molimo: „O Bog, vsako dobro delo pričinjaš in končuješ. Na današnji praznik svete božje matere Marije se radujemo nove dobe tvoje dobrote, naj dosežemo tudi njeno polnost. Po Kristusu, našem Gospodu.“ V tem zaupanju v Božjo previdnost in pomoč, Vam želim v imenu župnijskega in cerkvenega sveta in vseh farnih sodelavcev, blagoslovljeno in srečno novo leto 2014. Vabim, da z nami obhajate dan celodnevnega češčenja v naši fari, dne 22. februarja tega leta.

„... und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten“ – in diesem Sinne inspiriert und geleitet von den geistlichen Liedzeilen Jochen Kleppers lade ich Sie zum **alljährlichen Anbetungstag am 22. Februar 2013** in unserer Pfarrkirche ein und wünsche ich Ihnen allen ein Gesegnetes Neues Jahr 2014.

Ihr Pfarrvorsteher • Vaš farni predstojnik  
Mag. Michael Golavčnik



Katholische Kirche Kärnten  
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

**IMPRESSUM:** Röm.-Kath. Pfarramt Augsdorf - Loga vas, Mag. Michael Golavčnik, Oberer Kirchenweg 9, 9220 Velden am Wörthersee  
Tel.: 04274/2584, Fax: 0463/ 2655 264426, Mobil: 0676/8772 8572, Email: [augsdorf@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:augsdorf@kath-pfarre-kaernten.at),  
**Pfarrhomepage:** [www.kath-kirche-kaernten.at/augsdorf-logavas](http://www.kath-kirche-kaernten.at/augsdorf-logavas).